



2. Zeitfahren Hamburg-Berlin 12.10.02

Ergebnis + Kurzbericht **Ganz schön herbe !**



Es fanden sich insgesamt 29 Starter(7 Teams und ein Einzelstarter) die sich nach einem reichhaltigem Frühstücksbüfett ab etwa halb sieben vom Altengammer Fährhaus nach Berlin zum Zeitfahren auf den Weg machten. Der Start erfolgte bei Dunkelheit und empfindlicher Kühle. Spätestens mit der durchaus malerisch aufgehenden Sonne, konnte man erkennen, das es auch Bodenfrost gegeben hatte.

Team		Start	Berlin	Zeit	km/h
Endspurt HH + K I+ IZ	Michael Nassauer	07:00	17:49	10:49	25,42
	Jens Kussler	07:00	17:49	10:49	25,42
	Rolf Weihausen	07:00	17:49	10:49	25,42
	Burkhard Sielaff	07:00	17:49	10:49	25,42
Airbus	Jens Möller	06:39	17:44	11:05	24,81
	Uwe Lich	06:39	17:44	11:05	24,81
	Bernd Nigge	06:39	17:44	11:05	24,81
	Julien Pfefferkorn	06:39	17:44	11:05	24,81
Audax Club SH	Heino Harms	06:43	17:49	11:06	24,77
	Knut Kollbach	06:43	17:49	11:06	24,77
	Bernd Wegner	06:43	17:49	11:06	24,77
	Henner Baeder	06:43	17:49	11:06	24,77
	Marco Schier	06:43	17:49	11:06	24,77
Hauni + Freunde	Bernhard Ernst	06:48	18:01	11:13	24,52
	Thomas Flügge				####
	Stefan Burmeister				####
	Joachim Kattelman				####
Rüdiger	Rüdiger Grube	06:58	18:31	11:33	23,81
Endspurt 21465	Sven Schellhase	06:45	18:36	11:51	23,21
	Rüdiger Lehmann	06:45	18:36	11:51	23,21
	Norbert Sierks				####
Endspurt plus	Dierk Nethling	06:37	18:56	12:19	22,33
	Niels Hansen	06:37	18:56	12:19	22,33
	Rolf Titel	06:37	18:56	12:19	22,33
	Rüdiger Weskamm	06:37	18:56	12:19	22,33
Döner Boys ACSH	Matthias Brügel	06:41	19:45	13:04	21,05
	Gerald Heiß	06:41	19:45	13:04	21,05
	Jürgen Akolk	06:41	19:45	13:04	21,05
	Jochen Hinrichs-Stöldt	06:41	19:45	13:04	21,05

Statistisch sind in Norddeutschland Wetterlagen mit Westwind zu erwarten. Wir hatten Wind aus Osten. Auch der Ostwind kann Windstärken erreichen, die Erinnerungen an einige RTF's direkt an der Nordseeküste aufkommen lassen. Es war ein Tag für derartige Erinnerungen. HH-Berlin geht zudem immer in eine Richtung. Wenn man sich einmal auf den Wind schräg von vorne eingestellt hatte, brauchte man sich nicht mehr umzugewöhnen.

Die empfohlene Streckenführung wurde auf leichte Orientierung, unter Inkaufnahme von Autoverkehr ausgewählt. Dies bedeutete unter den Windverhältnissen, dass auch die in der Gruppe hinten fahrenden, noch reichlich Wind genießen konnten.

Unter diesen Umständen ist es ein gutes Ergebnis, dass es nur zu 4 Aufgaben kam. Nach den Regeln des Zeitfahrens, muss ein Team geschlossen ankommen. Es besteht allerdings die Möglichkeit, diese harte Regel, durch einen Wettkampfausschuss, ausgewählt aus den Teilnehmern, außer Kraft zu setzen. Es wurde alle „Ankommer“ gewertet.

Im Vergleich zum letzten Jahr benötigte das Siegerteam 52 Minuten mehr für die 275 km. (Schnitt 25,4 /

Vorjahr 29,1 km/h). Herzlichen Glückwunsch allen, die es geschafft haben! Dank unseren beiden Betreuerinnen Anja und Petra!

Burkhard Sielaff